

- Fortsetzung von Seite 2 -

Konzept wirbt) und weil der Weg nach Ludwigsburg für viele Asperger in kürzerer Zeit zu bewältigen ist.

Eine Chance für die Bildung in Tamm ist die Gemeinschaftsschule, in die alle Kinder ab der fünften Klasse gehen könnten. Dass diese Schulform attraktiv für Eltern ist, kann man daran sehen, dass auch Tammer Kinder ab September nach Möglingen in die Hanfbachschule gehen werden, die es mit ihrem guten Konzept geschafft hat, vom Kultusministerium ausgewählt zu werden und zu den ersten Gemeinschaftsschulen im Land gehört.

Denn nur, wer ein überzeugendes pädagogisches Konzept vorlegt, bekommt die Gelegenheit. Diese Tatsache wird hier in Tamm an manchen Stellen übersehen. Es geht nicht darum, dass das Land froh sein sollte, wenn Tamm großzügigerweise beim Projekt Gesamtschule mitmacht, sondern umgekehrt muss die Schule sehr gute pädagogische Arbeit leisten, um überhaupt die Möglichkeit zu bekommen, diese Chance zu nutzen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich darum zu bemühen, dass Tamm nicht den Zug verpasst, ein Bildungsstandort zu bleiben.



Die Gesellschaft gerechter steuern mit gerechteren Steuern

Banken haben großen Anteil an der Krise, übernehmen aber kaum Verantwortung: Gewinne streichen sie ein, Verluste überlassen sie den Steuerzahlern. Bankenrettung mit gigantischen Milliardenbeträgen, um den Kollaps der Wirtschaft zu verhindern – auf dem Rücken der Steuerzahler.

Ist bei allen Reformplänen nicht in Gefahr. Die politische Gegenseite versucht immer gleich Neid und Ängste zu schüren, wenn es um die Vermögens- und/oder Erbschaftssteuer geht. Fakt ist: wir werden dafür sorgen, dass es nur jene Menschen und Firmen trifft, die es sich problemlos leisten können, etwas mehr

AUSWIRKUNGEN DER SPD-EINKOMMENSSTEUERPLÄNE AUF EHEPAARE MIT ZWEI KINDERN:

BERUFSBEISPIELE (VOLLZEIT)	BRUTTO-MONATS-EINKOMMEN (JAHRES-EINKOMMEN)	VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER BISHER GELTENDEM STEUERTARIF		AUSWIRKUNGEN AUF % DER STEUER-PFLICHTIGEN
		In € pro Jahr	In % des Bruttoeinkommens	
Maurer und Bäckerin	4.450 € (53.400 €)	0	0,0	95 %
Industriemeister und Dolmetscherin	7.700 € (92.400 €)	0	0,0	
Unternehmensberater und Hochschullehrerin	9.600 € (115.200 €)	0	0,0	
Mathematiker und Rechtsanwältin	10.500 € (126.000 €)	0	0,0	5 %
Behördenleiter und Rechtsanwältin	11.600 € (139.200 €)	-4	-0,002	
Pilot und Geschäftsführerin	12.500 € (150.000 €)	-86	-0,05	
Arzt und Ärztin	13.700 € (164.400 €)	-379	-0,23	

Ähnlich ist es bei großen Vermögen und Spitzeneinkommen. Sie sind in den vergangenen Jahren förmlich explodiert. Aber sie tragen immer weniger zur Finanzierung der Gesellschaft bei. Auch das ist ungerecht. Genauso wie Steuerbetrug: Reiche, die ihre Millionen ins Ausland schaffen und es den kleinen Leuten überlassen, für Straßen, Schulen und vieles mehr zu zahlen.

Steuerbetrug stoppen

Steuerbetrug ist Diebstahl an der Gesellschaft. Damit nicht nur die Ehrlichen ihre Beiträge leisten, wird die SPD den internationalen Steuerdatenaustausch voranbringen – und sagt Nein zu schlechten Steuerabkommen mit anderen Ländern. Die Straffreiheit für Steuerbetrüger wird auch bei Selbstanzeige eingeschränkt, damit der Ehrliche nicht der Dumme ist.

Gerechte Steuern

Reiche müssen jetzt mehr für die Gesellschaft tun: für Schulen, Kitas und Infrastruktur. Künftig gilt der Spitzensteuersatz von 49 Prozent – bei Ehepaaren ab einem Einkommen von 200.000 Euro im Jahr. Das betrifft nur 5 Prozent. Und auch Millionenvermögen werden zukünftig einen Beitrag leisten müssen. Daher wollen wir die Vermögenssteuer wieder einführen und die Erbschaftssteuer angemessen erhöhen. Und keine Angst: Oma ihr klein Häuschen

zur Finanzierung der Gemeinwohlaufgaben beizutragen.

Persönlich werde ich mich dafür einsetzen, dass ein Konzept erarbeitet wird, um Löhne und Renten mit einem Inflationsausgleich zu versehen, so wie es in anderen Ländern schon längst gehandhabt wird. Es kann nicht sein, dass eine Rentenerhöhung unter der Inflationsrate bleibt und die Renten so faktisch gekürzt werden. Auch die kalte Progression ist ein Thema, das ich nicht aus den Augen verlieren werde.

Noachgfragt:

„Dua, warum geits jedzed gegaiebr vom Rodhaus en Kendrgarda?“



„Ha, damid onsr Schuldes ned bloß Mondichs em Radssaal Kendrgarda hodd.“



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit, kontaktieren Sie mich für Rückfragen jederzeit – am besten via Mail über tm@thorstenmajer.de oder über Telefon 07142 / 77 14 93.

Ihr Thorsten Majer